

Drei mal abgeschnitten und immer noch zu kurz

Der Slogan eines auf handwerklich hergestellte, zum Teil sehr retro anmutende und vor allem sehr, sehr teure Produkte spezialisierten Ladens lautet „Es gibt sie noch, die guten Dinge“.

Ich wu?nschte, dies wu?rde auch fu?r Fachkra?fte gelten, denn da habe ich des O?fteren so meine Zweifel. Entweder sind sie grottenschlecht, schweineteuer oder, wenn sie gut sind, sind sie u?ber Monate hinweg ausgebucht.

Gute Handwerker sind rar.

Mein Vater kommentierte schlecht ausgefu?hrte Handwerksarbeit anderer Leute immer mit der Aussage „Drei Mal abgeschnitten und immer noch zu kurz.“ Bis der von ihm kritisierte Handwerker begriff, was er damit meinte, war mein Vater schon u?ber alle Berge.

Heute wa?re er hei? geehrt, zumal sich seine Fertigkeiten nicht auf ein Fachgebiet beschr?nkten.

Er bearbeitete Holz, konnte Fliesen verlegen; sogar senkrecht an den W?nden, Mauern hochziehen und verputzen, malern, tapezieren und einbauen. Er kannte sich mit Elektroinstallation genauso gut aus wie mit der Zubereitung von Kartoffelpuffern und leckerem Quark mit selbst gezogenen Kr?utern, bediente virtuos eine elektrische N?hmaschine und konnte Brot backen.

Mein Vater – das Multitalent.

Gl?cklicherweise habe ich einige seiner handwerklichen F?higkeiten geerbt oder mir abgeschaut. Nat?rlich hat er auch versucht, mir das eine oder andere beizubringen. Brot backen kann ich ganz gut, gerade N?hte allerdings bekomme ich ohne zu riskieren, meine Finger festzun?hen nicht hin, daher werden es Schlangenlinien. Beim Fliesenverlegen baue ich Luftblasen ein, Tapeten hat doch heutzutage sowieso kein Mensch mehr an der Wand und was das Maurern und Tischlern angeht, daf?r fehlt mir die Kraft.

Ich kann jedoch W?nde und M?bel streichen; sogar beidh?ndig, wie ich vor einiger Zeit zu meiner eigenen ?berraschung festgestellt habe. Auch einen Schraubendreher kann ich sowohl mit der rechten als auch mit der linken Hand handhaben. Das finde ich richtig cool.

Als ich einmal - nur so aus Neugier - versucht habe, mit der linken Hand einen Hammer zu schwingen, um einen Nagel in die Wand zu schlagen, ging das nicht gut aus. Muss ja auch nicht sein. Mein Vater h?tte mit ziemlicher Sicherheit einen seiner schlaun Spr?che vom Stapel gelassen: „Wo gehobelt wird, fallen Sp?ne.“

Das klingt doch irgendwie netter, als w?rde man „Selbst schuld!“, sagen. Stimmt´s oder habe ich Recht?

© Marie Bousiller

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)